

SpruchREIFES



**aus dem
STREUOBSTWIESENKOMPETENZZENTRUM
LALLINGER WINKEL**

Zielsetzung des Projekts „Streuobstwiesenkompetenzzentrum Lallinger Winkel“:

- Förderung der Streuobstregion Lallinger Winkel & Sicherung der Streuobstbestände vor Ort
- Ausarbeitung von Forschungsanträgen, um Kompetenzen im Bereich Streuobst zu erlangen
- Vernetzung von regionalen Akteuren und Kompetenzen im Bereich Streuobst
- Durchführen von Bildungs- und Freizeitangeboten zum Thema Streuobst

Ein erstes Arbeitsgespräch dazu fand im Februar dieses Jahres statt. Es sollen unter der wissenschaftlichen Leitung der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf sämtliche regionale Akteure und Kompetenzen im Bereich Streuobst vernetzt werden um eine Basis für die erfolgreiche Einrichtung eines Streuobstwiesenkompetenzzentrums zu schaffen. Finanziell unterstützt wird dieses Projekt vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst und mit Mitteln aus dem Sparkassenfond der Sparkasse Deggendorf.

INHALT DIESER AUSGABE:

- AUSZÜGE AUS DEN PROTOKOLLEN DER FACHBEIRATSSITZUNGEN
- AUSWERTUNG DER NETZWERK-FRAGEBÖGEN
- INFORMATION ÜBER GEPLANTE UND BEREITS GESTELLTE FÖRDERANTRÄGE

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DER 1. SITZUNG DES FACHBEIRATS

Termin des ersten Gespräches aller beteiligten Akteure: 06.02.2020

Anwesende: Professor Dr. Reinke, Peter Blum und Rebekka Honecker von der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HWST). Die Bürgermeister der beteiligten VG-Gemeinden: Josef Streicher (Lalling), Ferdinand Brandl (Hunding), Robert Bauer (Schaufling), Alfons Gramalla (Grattersdorf). Vertreter der Streuobstbauern: Peter und Maria Gruber (IG biozertifiziertes Streuobst Lallinger Winkel), Fritz Lallinger (Arge Lalling), Günther Lemberger (Hundinger Goldbergbauern), Stefanie Frank (LAG-Managerin LEADER), Manfred Hunger (Geschäftsstellenleiter der VG Lalling) und Christina Fuchs (Kordinatorin für den Lallinger Winkel im Streuobstwiesenkompetenzzentrum).

Zugängliche und für die Kooperation passende Fördermöglichkeiten (LEADER, ILE-Regionalbudget, Stiftungen ...) wurden von Prof. Dr. Reinke vorgestellt und im Fachbeirat erörtert.

Der Beirat diskutierte vorstellbare Projekte, erstellte dazu eine Prioritätenliste und wählte für eine erste Umsetzung die Themen Punkt 1-4 aus:

1. Aufbau eines regionalen Kompetenznetzwerks Streuobst
2. Bestandsaufnahme Streuobstflächen Lallinger Winkel
3. Ökosystemleistungen im Obstanbau
4. Generationenwechsel Streuobst/ Generation „Jung“
5. Aufbau eines Sortengartens (ggf. Ausgleichsflächen)
6. Empfehlungen für Umgang mit Streuobstwiesen
7. Managementstrategien für Streuobstwiesenbewirtschaftung
8. Grenzübergreifende Streuobstwanderwege (INTERREG)

Vorschläge für Veranstaltungen wurden besprochen. Für die Punkte 1-5 wurde vereinbart, diese in nächster Zukunft zu terminieren und durchzuführen:

- Auftaktveranstaltung
- Workshop mit Streuobstbauern um Ideen für Tagungen/Projekte abzufragen
- Workshop zu Fördermöglichkeiten im Streuobstbereich
- Exkursion zum Sortenerhaltungsgarten in Schlachters
- Umweltbildung an Schulen
- Streuobsttag
- Exkursionen nach Straubing zum Projekt „Von der Blüte bis zum Saft“ und zu weiteren LEADER-Projekten

Die Zuständigkeits- und Arbeitsbereiche für die festgelegten Förderanträge und zu organisierenden Veranstaltungen wurden festgelegt. Für die Arbeit in der Kooperation wurde beschlossen, den Fachbeirat einmal pro Quartal einzuberufen. Die Zusammensetzung des Fachbeirats soll bestehen aus

Vertretern der HSWT, den Bürgermeistern der VG, jeweils einen Vertreter der regionalen Streuobst-Arbeitsgemeinschaften (IG biozertifiziert, Arge Lalling, Hundinger Goldbergbauern), der LAG-LEADER-Managerin und der Tourismusreferentin des Landratsamtes Deggendorf, dem Geschäftsstellenleiter der VG und der Koordinatorin im Lallinger Winkel. Bei bestimmten Themen werden nach Bedarf externe Fachleute zum Gespräch geladen. Die Öffentlichkeits- und Pressearbeit wird abgesprochen.

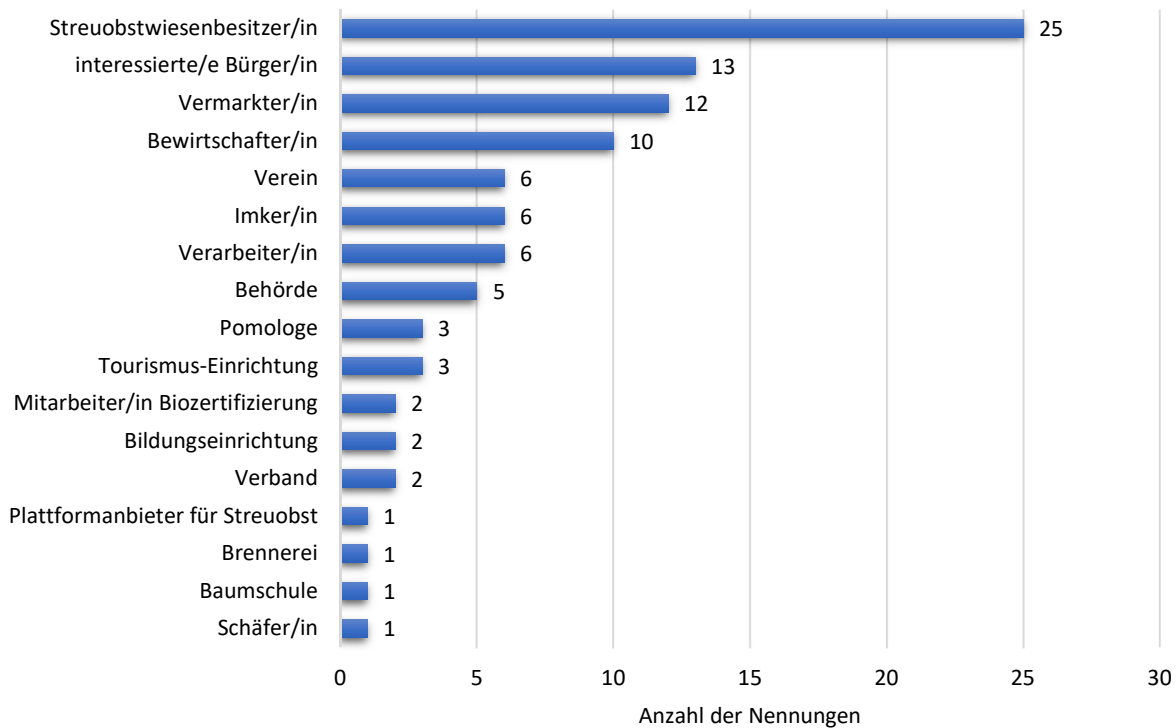
WEITERER VERLAUF: PROJEKTANTRÄGE, ORGANISATION VERANSTALTUNGEN, FRAGEBOGENENTWICKLUNG

- Die HWST stellte den Projektantrag „Ökosystemleistungen im Obstanbau - Quantifizierungs- und Monetarisierungsansätze für Obstanbauflächen“ an das Bayerische Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten. Eine erste Projektskizze wurde bereits anerkannt.
Ziel des Projekts: Vergleichende Bewertung unterschiedlicher Anbaumethoden im Obstbau nach ökologischen und ökonomischen Kriterien (Ökosystemleistungen des Obstbaus). Erarbeitung praxisnaher Lösungsansätze zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit von insbesondere extensiven Anbauformen im Obstbau einschließlich Lösungsansätzen zum effizienten Einsatz von Förderinstrumenten.
- Die Auftaktveranstaltung mit Staatsminister Bernd Sibler wurde auf 26.03.2020 terminiert, organisiert und die Einladung dazu an Ehrengäste, Streuobstbauern, Regionalvermarkter, weitere Interessierte verschickt. Der anschließende Workshop mit dem Ziel, aus möglichst vielen Bereichen rund um den Streuobstanbau ein Netzwerk für das „Konzept der Zukunft“ zu bilden, wurde vorbereitet. Die Veranstaltung musste aufgrund der Verordnung zur Corona-Pandemie abgesagt werden.
- Um trotzdem einen zeitnahen Aufbau eines Netzwerkes zu gewährleisten, entwickelte die HWST einen mehrseitigen Fragebogen. In diesem wurden Bedarfe und Kompetenzen in verschiedenen Handlungsfeldern und Projektideen abgefragt. Der Versand erfolgte an die regionalen Streuobstbauern, Regionalvermarkter, Genussorte-Partner, Verbände, Vereine und Behörden sowie an interessierte Bürger. Die eingehenden Fragebögen wurden gesammelt und ausgewertet.
- Wie im Fachbeirat besprochen, wurde für das Projekt „Sortenkartierung“ ein Förderantrag bei der ILE Sonnenwald für das Regionalbudget gestellt. Die Bewilligung des Antrages bezog sich allerdings nur auf die Kosten für das Geoinformationssystem (GIS) zur digitalen Erfassung der Streuobstwiesen. Weil der doch relativ hohe Arbeits-/Personaleinsatz nicht über das Regionalbudget förderfähig ist, wurde der komplette Antrag zurückgezogen. Diesbezüglich werden andere Fördermöglichkeiten ausgelotet.
- Die sonstigen geplanten Veranstaltungen wurden vorerst nicht weiterverfolgt, da aufgrund der Pandemieverordnung nicht absehbar ist, ab wann überhaupt wieder größere Versammlungen möglich sind.

AUSWERTUNG DER FRAGEBÖGEN ZUM NETZWERK STREUOBST

Rücklauf Fragebögen: 47

Bezug zu Streuobstwiesen

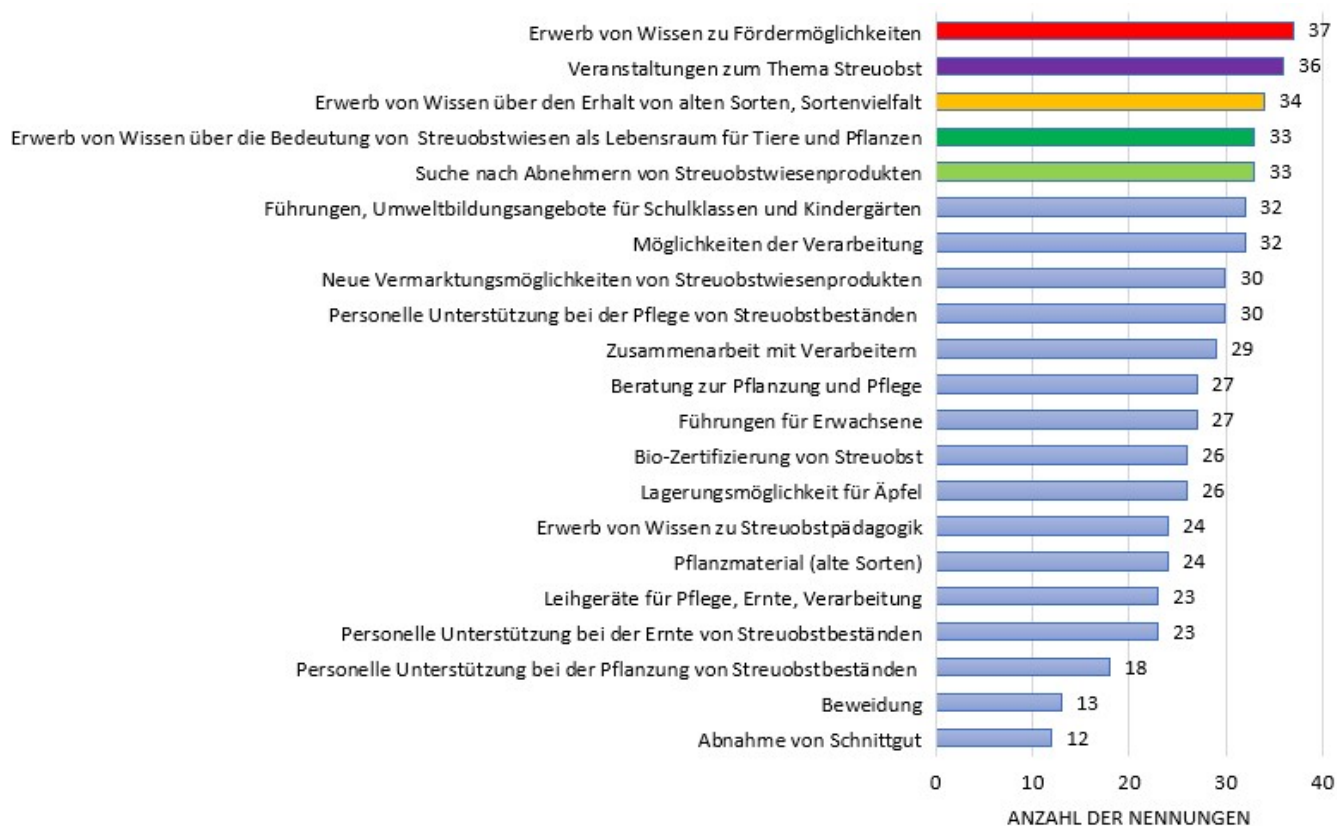


Sortenkenntnis im Lallinger Winkel

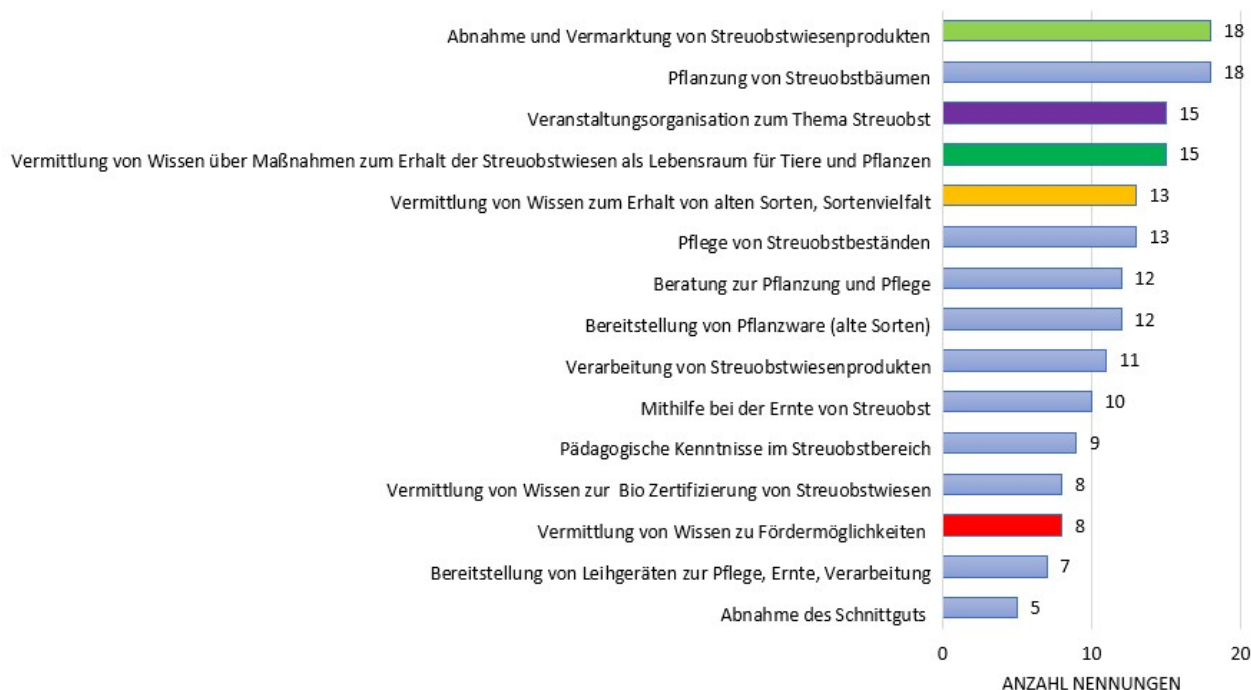
Die im Lallinger Winkel angebaute Obstsorten sind 74% der Befragten bekannt.

81% der Streuobstwiesenbesitzer/innen sind die auf ihrer Fläche angebauten Obstsorten bekannt.

Bedarfe in folgenden Bereichen:



Bereitschaft zum Einbringen von Wissen, Kompetenzen und Handlungen in folgenden Bereichen:



Weitere Projektideen zum Handlungsbereich Öffentlichkeitsarbeit, Wissenstransfer (Ideen der Umfrageteilnehmer/innen - Auszug)

- Im Rahmen des Unterrichts, regelmäßige Unterrichtsgänge, die Schüler an die Thematik heranzuführen und ausführlich bearbeiten
- "Auch die Kleinsten packen mit an"- ein Vormittag auf der Streuobstwiese (mit KiTa-Kindern), Apfelpressen, kreativ sein zum Thema (das später an Schautagen ausgestellt werden kann), Tiere in der Streuobstwiese usw...
- Heranführung der "Jungen" an den Streuobstanbau im Lallinger Winkel
- Verknüpfung mit Programm „Erlebnis Bauernhof“ für Grundschulen, evtl. Angebote in Kombination mit Generation 55+, Ernährung und Bewegung, Vernetzung mit Angeboten für Direktvermarkter in Niederbayern
- Wiederbelebung Apfelblütenfest in Lalling
- Immer wieder themengebundene Aktivitäten, Blüte, Äpfel, Rezepte
- Streuobst-Biodiversität-Führungen ganzjährig
- Genusswanderungen im Lallinger Winkel mit Stationen bei einzelnen Vermarktungsbetrieben
- Überörtliche Berichterstattung in Presse, Fernsehen und digitalen Medien über die alten Sorten und Verkaufsangebote im Lallinger Winkel, zur Steigerung des Absatzes und weiteren Erhaltung der Bäume
- Beschilderung der Obstbäume (z. B. im Kurpark) bzgl. der korrekten Sorte
- Integration der Streuobstwiesenbörse auf den Homepages der beteiligten Gemeinden. Eigene Startseite für den Lallinger Winkel schaffen. Damit von der sehr guten Erreichbarkeit der Streuobstwiesenbörse profitieren
- Unsere Lieblingsorte - öffentliche Verkostungen und Prämierungen zur Steigerung der Bekanntheit
- Für Sortenliebhaber: Welche besonderen Obstsorten gibt es bei welchem Obstbauern zu kaufen, thematisch sortiert z. B. fürs Einlagern, Allergikersorten, Liebhabersorten ...
- Schaugarten mit den regionalen Obstsorten
- Beratung der Besitzer durch das Kompetenzzentrum zur Feststellung der eigenen Sorten
- Praktische Hilfe/Wissen über die Veredelung von Obstbäumen
- Seminare/Lehrgänge zur Herstellung von: Apfelsaft, Mischgetränke, Cider (Apfelfederwein), Most und Most-Mischgetränke (AS/AM + Honigwein), Essigherstellung aus Most
- Wissen zur Streuobstbaumpflege - Wer kann was? Liste von Baumpflegerinnen mit Fachkompetenz
- Informationen zu Mistelbewuchs, Ursachen, Beseitigung

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DER 2. SITZUNG DES FACHBEIRATS

Termin: 26.05.2020

Anwesende: Prof. Dr. Reinke, Peter Blum und Rebekka Honecker von der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf. Die Bürgermeister der beteiligten VG-Gemeinden: Michael Reitberger (Lalling), Thomas Straßer (Hunding), Robert Bauer (Schaufling), Robert Schwankl (Grattersdorf). Vertreter der Streuobstbauern: Peter und Maria Gruber (IG biozertifiziertes Streuobst Lallinger Winkel), Josef Streicher (Arge Lalling), Günther Lemberger (Hundinger Goldbergbauern), Stefanie Frank (LAG-Managerin LEADER), Manfred Hunger (Geschäftsstellenleiter der VG Lalling) und Christina Fuchs (Kordinatorin für den Lallinger Winkel im Streuobstwiesenkompetenzzentrum).

Stand aktueller Forschungsantrag ÖSL, Diskussion weiterer Projektideen

Nachdem die Projektskizze im Landwirtschaftsministerium die erste Hürde genommen hatte, erarbeitete die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf den vollständigen Projektantrag und stellte diesen dem Fachbeirat am 26. Mai in Lalling vor. Der Projektantrag wurde am 29. Mai 2020 im Ministerium eingereicht.

Beteiligung der VG Lalling schwerpunktmäßig in folgenden Arbeitspaketen:

- AP3: Erfassung und Bewertung der ökonomischen Parameter sowie der ausgewählten Ökosystemleistungen auf ausgewählten Flächen
Akquirierung von Streuobstbauern, Erfassung & Bewertung der ökonomischen Parameter, Erfassung & quantitative Bewertung der ausgewählten Ökosystemleistungen, Interviews/Umfrage mit weiteren Streuobstbauern, um die Validität der Ergebnisse zu prüfen (circa 10 Streuobstbestände, 5 biozertifizierte und 5 nicht zertifizierte Streuobstwiesen)
- AP6: Publikationen und Wissenstransfer
Organisation Auftaktveranstaltung, Organisation der Projekttreffen in Lalling

Projektidee Kartierung Streuobstbestände

Ziele des Projekts „Kartierung der Streuobstbestände im Lallinger Winkel“:

Die geplante Kartierung soll Aufschluss über die derzeitige Bestandssituation und Charakteristika der Streuobstvorkommen im Lallinger Winkel geben. Ziel des Projektes ist es, alle Streuobstbestände mit ihrem Sortenspektrum in den Gemeinden Lalling, Hunding, Schaufling und Grattersdorf zu erfassen. Die Erfassung soll alte, seltene und regionaltypische Sorten erfassen sowie Daten über die Anzahl der Obstbäume, deren Lage, Altersstruktur, den Pflegezustand, das Vorkommen von Strukturelementen und die Unternutzung des Bestands liefern.

Folgende Fragen sollen im Rahmen des Projekts beantwortet werden:

- Wo finden wir Streuobstbestände im Lallinger Winkel?
- Wie groß sind die Streuobstbestände im Lallinger Winkel?
- Wie ist die Altersstruktur der Streuobstbestände?
- In welchem Pflegezustand sind die Streuobstbestände?
- Wie ist die Unternutzung der Streuobstbestände?
- Kommen Baumhöhlen oder Totholz vor?
- Welche Obstbaumarten kommen vor?
- Welche alten, seltenen Obstsorten kommen vor?
- Welche regionaltypischen Obstsorten kommen vor?

Projektidee „Generationswechsel Streuobst“

Mögliche Arbeitspakete:

- AP1 Was führt zu der geringen Bereitschaft der jüngeren Generation Streuobstwiesen zu bewirtschaften? – Ursachen der fehlenden Übernahme von Streuobstbeständen
- AP2 Wie kann dieser Problematik entgegengesteuert werden?

Projekt ÖSL & Projekt Streuobstkartierung dienen als wesentliche Grundlage für dieses Projekt. Die Ausarbeitung des Projektantrages ist bis November 2020 vorgesehen.

Mögliche Wissenstransferveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit vor Ort

Fachgespräch zur Streuobstförderung mit

Vertreter*innen aus dem Lallinger Winkel, der UNB, der Regierung Niederbayern, des AELF, des Naturparks Bayerischer Wald, des Landschaftspflegeverbands Deggendorf, des LFU, der LfL und der HSWT. Terminfestlegung: 19. Juni 2020

Ziel dieses Fachgesprächs sollte es sein, das Thema Fördermöglichkeiten im Streuobstbereich angepasst auf die Situation im Lallinger Winkel zu betrachten. Aus diesem Fachgespräch sollen anschließend Informationen zu Fördermöglichkeiten den Streuobstakteuren im Lallinger Winkel in Form eines Fachvortrags oder Informationsmaterialien bereitgestellt werden.

Folgende Inhalte sind für das Fachgespräch vorgesehen:

- Verschiedene Definitionen für die verschiedenen Aspekte des Streuobstes (Definitionen von Streuobstbeständen im Biotopschutz und in den Förderprogrammen)
- Aktualisierung der Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien und die dortige Ausgestaltung der Pflegeförderung für Streuobst
- Übersicht über die Fördermöglichkeiten für die Streuobstakteure und Abstimmung mit den Akteuren vor Ort

Öffentlichkeitsarbeit

Auf der Website www.lallingerwinkel.de soll eine Unterseite zum Streuobstwiesenkompetenzzentrum erstellt werden. Diese kann zu den einzelnen Gemeindeseiten verlinkt werden. Diese Unterseite soll über das Projekt, die bisherigen Aktivitäten, Forschungsprojekte, Termine und Veranstaltungen informieren. Auch die Ergebnisse der Umfrage soll auf der Internetseite veröffentlicht werden.

Veranstaltungsideen

Zielgruppe Streuobstbäuerinnen und Streuobstbauern

- Fachgespräch zum Thema Fördermöglichkeiten im Streuobstanbau,
- Vortrag zum Thema Fördermöglichkeiten im Streuobstanbau (Kommunikation der Ergebnisse des Fachgesprächs)
- Generationengespräch als Vorbereitung für den Projektantrag

Zielgruppe Einheimische, Touristische Gruppen

- Thematische Streuobstwiesenführungen
- Zusammenarbeit mit Gasthäusern, „Obstwochen“ initiieren.

Impressum:

Herausgeber – Streuobstwiesenkompetenzzentrum Lallinger Winkel – Christina Fuchs, Koordinatorin
Hauptstraße 17 94551 Lalling Telefon 09904/374 info@lalling.de www.lallingerwinkel.de

Bildnachweis: Titelfoto Christina Fuchs

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.